

ivoflow – die Spend-Analytics-Plattform für globale Fertigungsunternehmen

Eine Software von Einkäufern für Einkäufer

Dezentrale Daten, fehlende Markttransparenz und ungenutzte Einsparpotenziale – vor diesen Herausforderungen stehen viele Einkaufsorganisationen heute. Die Spend-Analytics-Plattform ivoflow setzt genau hier an: Durch die Verknüpfung interner Unternehmensdaten mit externen Marktdaten schafft ivoflow nicht nur Transparenz über das direkte Einkaufsvolumen, sondern deckt auch automatisiert Einsparpotenziale sowie Risiken auf.

„Wir bringen die internen Daten aus ERP, SRM und Bi-Systemen zusammen und reichern diese um externe Marktdaten an und zeigen so datenbasierte Handlungsempfehlungen auf“, erklärt Nicolas Neubauer, Co-Founder und Managing Director von ivoflow. Somit identifiziert die Software in Sekunden Einsparpotenziale und nimmt den Einkaufsorganisationen manuellen Aufwand ab, der normalerweise für Datenbeschaffung und -aufbereitung anfällt. Dank seiner jahrelangen Erfahrung im strategischen Einkauf weiß Neubauer um das sehr komplexe Arbeitsumfeld eines Einkäufers: Tausende verschiedene Artikelnummern, Ausgaben in Millionenhöhe und globale Lieferketten machen es unmöglich, alle Informationen „auf dem Schirm“ zu haben und zu analysieren. Gemeinsam mit seinem damaligen Kollegen und schließlich Mitgründer, Daniel Demuth, entwickelte Neubauer die Idee, die internen ERP-Daten mit den externen Marktdaten zu verheiraten und dem Einkäufer zusätzlich noch Einsparungsinitiativen aufzuzeigen – die Geburtsstunde von ivoflow.

Die Plattform ermöglicht Einkaufsverantwortlichen, datenbasierte Entscheidungen zu treffen, um den Einkauf wettbewerbsfähig und profitabel zu gestalten. Immerhin birgt der Einkauf erhebliches Einsparungspotenzial und ist demnach ein echter hidden Champion. „Einkaufskosten sind ein wesentlicher Teil der Betriebsausgaben. In der Automobilindustrie machen die Kosten für das Produktionsmaterial beispielsweise rund 50-60% des Umsatzes aus“, so Neubauer.

Während andere Marktbegleiter häufig den Fokus auf Dashboards, sprich, die Visualisierung von Daten, legen, geht ivoflow mit dem Verheiraten der beiden Datenwelten die Extrameile.

Den USP erkennen auch die Kunden. Unternehmen wie Jaguar Land Rover, Dräxlmaier, ZWILLING und ZF setzen bereits auf die Lösung.

Den Kern der Software stellt die Cost-Saving-Toolbox dar: „Von Dual Sourcing über Currency Clawbacks bis hin zu Benchmarks und Angebotsvergleichen – unser Tool gibt dem Einkäufer verschiedene Tools an die Hand, um proaktiv oder retrospektiv Einsparungen zu erzielen.“

Auf die Forderungen des Marktes, was das Nachhaltigkeitsreporting betrifft, hat ivoflow entsprechend reagiert: „Durch die Integration externer Daten bietet unsere Software direkten Zugriff auf alle relevanten ESG- und Compliance-Daten der Lieferanten. Unternehmen können so die für ihre Nachhaltigkeitsstrategie relevanten Kennzahlen überblicken.“ Auch individuelle Kundenwünsche berücksichtigt das Team von ivoflow: Für einen seiner Kunden wurde das Tool um individuelle KPI angereichert und eine Schnittstelle zum externen Dienstleister des Kunden hergestellt.



Nicolas Neubauer

Co-Founder & Managing Director

ivoflow GmbH
Universitätsstraße 3
56070 Koblenz

Tel: +49 261 8854261
hello@ivoflow.com
www.ivoflow.com